Datum: 09.02.2024

ST. GALLER TAGBLATT

Hauptausgabe

St. Galler Tagblatt
9001 St. Gallen
071 272 69 00
www.tagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 27'493
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 11
Fläche: 25'738 mm²

enespa just green technologies

Auftrag: 3017175
Themen-Nr.: 676.009

Referenz: 90896326
Ausschnitt Seite: 1/1

Enespa nimmt neuen Standort in Betrieb

Das Appenzeller Recycling-Unternehmen führt in Hamburg drei Abteilungen zusammen.

Die Enespa AG hat in Tangstedt bei Hamburg einen neuen Standort eröffnet. Dort führe das Appenzeller Unternehmen die Abteilungen Forschung und Entwicklung, den Anlagebau sowie die Projektleitung und das Engineering zusammen.

Laut der Mitteilung der Enespa verbessere dies Abläufe und Qualität. «Die Integration der verschiedenen Abteilungen ermöglicht es, Prozesse und Produktionsverfahren vor Ort laufend zu optimieren. Durch die permanente Weiter- und Neuentwicklung erhöhen wir sowohl die Qualität wie Rentabilität unserer Produkte», sagt Gründer und CEO Cyrill Hugi.

Plastik wird wieder zu Öl

Herzstück des neuen Standorts wird eine Plastic-to-Oil-Anlage zu Forschungs- und Demonstrationszwecken, die in der ersten Jahreshälfte errichtet werden soll. Darin werden Plastikabfälle auf 600 Grad erhitzt. Im Prozessverlauf kann der Plastik so in Öl umgewandelt werden. Die verschiedenen Teile der Anlage werden direkt mit dem Labor verbunden, um Messungen und Anpassungen zu vereinfachen.

Dank der im Labor verwendeten akkreditierten Methoden könne die Enespa auch Aufträge von Dritten entgegennehmen. Damit eröffne sich ein neuer Geschäftsbereich. «Das ist gerade in Hamburg, wo viele unserer potenziellen Kunden domiziliert sind, von grossem Wert», sagt Hugi laut der Mitteilung weiter.

Die Standortwahl sei auch aus strategischen Gründen auf Hamburg gefallen. «Als attraktiver Wirtschafts- und Bildungsstandort bietet Hamburg beste Voraussetzungen, um hochqualifizierte Mitarbeitende zu rekrutieren», sagt Hugi. Auch der Zugang zum nahen Hafen sowie dem Flughafen hätten für den Standort gesprochen. Die Bündelung der Kräfte in Hamburg habe allerdings zur Folge, dass der Standort im baden-württembergischen Aalen aufgegeben wurde.

Die Enespa entwickelt und baut Anlagen für chemisches Recycling. Dazu gehören Technologien für das Recycling von Plastikabfällen, für die Ölveredelung und die Reifenpyrolyse. Zu den Kunden zählen laut Mitteilung namhafte Industrie- und Energieunternehmen. In Appenzell beschäftigt Enespa 20 Mitarbeitende mit Service- und Managementaufgaben. In Hamburg und Hoyerswerda arbeiten Spezialisten im Anlagebau und der Forschung. *(ken)*

Cyril Hugi ist Gründer und CEO der Enespa. Bild: zvg